

VORWORT

In einem alten Volkslied heisst es: „Alles Neu macht der Mai“. Leider hat es für die Ausgabe dieses Newsletters nicht ganz für die Veröffentlichung im Mai gereicht. Dafür kommt er aber in einem komplett überarbeiteten Gewand daher. Seit meiner Beschäftigung als Redaktor ist dies das dritte grosse Facelifting. Der SFMT geht mit dem Wandel der Zeit und passt sich den neuen Medien an. Wir sind schon gespannt auf das Feedback unserer Mitglieder!

In diesem Newsletter finden sich die verschiedenen Beiträge zur Generalversammlung des SFMT inklusive der spannenden Podiumsdiskussion. Für alle, die dabei waren, die Möglichkeit, den Tag noch einmal Revue passieren zu lassen. Für alle, die nicht dabei sein konnten, die Chance, sich nachträglich zu informieren.

Möge die Musik in jedem Moment eures Lebens spielen!
Matthias C. Andenmatten

PROTOKOLL DER 35. ORDENTLICHEN GV DES SFMT/ASMT

Durum... lädt Anne Bolli die GV zu einer Stimmimprovisation ein. Ursula Wehrli Rothe begrüsst im Anschluss die Mitglieder und verdankt Dorothee Hauser für die Live-Übersetzung und Rahel Sutter für das Verfassen des Protokolls. Frau Marion Morad-Marquardt, die neue Verbandsjuristin, wird als Gast begrüsst. 35 Mitglieder haben sich abgemeldet. Die StimmenzählerInnen Antoine Gautier und Alexandra Pellarin zählen 23 Ordentliche- und zwei Assoziierte Mitglieder, zwei Gäste und ein Fördermitglied.

Ein zusätzliches ordentliches Mitglied kommt während des EMTC-Berichtes dazu.

Bettina Kandé meldet unter „Diverses“ einen Antrag zur Terminfestlegung der GV 2017.

Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird einstimmig angenommen.

1. Protokoll der Generalversammlung vom 21. März 2015 in Bern (Publikation im Juni Newsletter 2015)

Auch das Protokoll der GV 2015 wird einstimmig angenommen.

2. Jahresbericht 2015

Die Präsidentin benennt in ihrem Jahresbericht (vgl. Jahresbericht 2015) 2015 als Jahr der Neuerungen. Dazu gehören der anstehenden Wechsel im Vorstand (Rahel Sutter demissioniert), die in intensiver Teamarbeit neu gestaltete Website und auch die neue Verbandsjuristin. Sie erwähnt verschiedene Ereignisse wie den vom EMTC¹ initiierten und 2015 erstmals in der Schweiz durchgeführten *European Music Therapy Day* und den neu gegründeten Arbeitskreis für Selbständig Erwerbende, ein Ergebnis der letztjährigen GV Nachmittagsveranstaltung. Des Weiteren wird ausführlich über die berufspolitische Arbeit des Vorstands betreffend Positionierung der verschiedenen, vom SFMT vertretenen Musiktherapieabschlüsse, insbesondere des MAS neben den KunsttherapeutInnen ED HFP² berichtet. Da es aufgrund von Veränderungen in der Musiktherapie-Ausbildungslandschaft zukünftig vermehrt KunsttherapeutInnen ED Fachrichtung Musiktherapie geben wird, plant der Vorstand für 2016 ein Treffen mit der KSKV³. Bezug nehmend auf den an der GV 2015 berichteten grossen Erfolg von A. Bolli bei den Gesamtarbeitsvertragsverhandlungen in Waadt (vgl. GV15) wurde erwähnt, dass sich dies zunehmend auszahle: MusiktherapeutInnen können sich im Geltungsbereich des Vertrages entsprechend einstufen

¹ European Musictherapy Conference

² Eidgenössische Höhere Fachprüfung

³ KSKV Konferenz Schweizerischer Kunsttherapie Verbände

lassen und werden infolgedessen besser entlohnt. Der Erfolg des mehrjährigen Engagements wird mit einem Applaus kommentiert.

2016 wird zudem eine Mitgliederumfrage zur Berufsfelderhebung lanciert und die Website weiterentwickelt. Im Mai steht eine Sitzung mit dem EMR⁴ in Basel an. Weitere Kommissionsberichte werden angekündigt und die Mitgliederbewegung kommentiert. Im Jahr 2015 wurden neun vierzehn ordentliche und ein Ehrenmitglied aufgenommen, ein Mitglied lässt seine Mitgliedschaft ruhen und sieben Mitglieder sind ausgetreten. Ausschlüsse gab es 2015 keine.

Der Vorstand hat 2015 eine Retraite und 8 Skypesitzungen durchgeführt. Die Mitglieder werden abschliessend dazu eingeladen, weiterhin aktiv mitzuarbeiten.

Der Bericht wird einstimmig angenommen und mit Applaus belohnt.

3. Berichte der Kommissionen:

EMTC (vgl. EMTC Bericht)

Die EMTC Delegierte Bettina Kandé kündigt den Europäischen Kongress in Wien 5.-9. Juli an, zu dessen Abschluss die EMTC Generalversammlung stattfinden wird und weist darauf hin, dass fast alle Plätze für den Kongress bereits vergeben seien. 384 Eingaben von Abstracts, darunter auch schweizerische, werden in über 80 Präsentationen und Workshops angeboten. Im online Magazin „Approaches“ ist eine Sonderausgabe zur Musiktherapiesituation in Europa publiziert worden. Der European Music Therapy Day hat bei seiner zweiten Durchführung bereits in 21 Ländern stattgefunden. Auch in der Schweiz wurden 8 Events in den Wochen um den 15. November durchgeführt. Am 13. November wurde zudem eine Radiosendung „100 Sekunden Wissen“ zu Musiktherapie gesendet, die auf der SFMT Website angehört werden kann.

Die neue EMTC Website ist in Arbeit, soll aber vor dem neuen Kongress fertig sein.

Der Bericht wird mit Applaus und einem Dankeschön für das geleistete Engagement kommentiert.

Ethikkommission (vgl. Bericht Ethikkommission)

D. Hauser verliest den französischen Bericht der Ethikkommission, die mit Sabine Albin und Gabriela Scherrer vertreten ist.

Die Ethikkommission hat auch 2015 keinen Fall zu vermelden. Auf ihren Antrag hin wird auf der SFMT Website neu eine Kontaktadresse aufgeschaltet (ethik@musictherapy.ch), über die sie direkt angeschrieben werden kann.

Weiterbildung (vgl. Bericht Kommission Weiterbildung)

U. Wehrli verliest in Abwesenheit der zuständigen Vertreterinnen den Bericht der Weiterbildungskommission. Diese hatte am 23. Jan. 2016 im Berner Inselspital eine erfolgreiche Tagung organisiert zum Thema der therapeutischen Beziehungsgestaltung im klinischen Kontext.

Alle Mitglieder der Weiterbildungskommission (Friederike Haslbeck, Monika Esslinger und Renate Nussberger) demissionieren leider, sodass ein neues Team gesucht werden muss. Die Präsidentin verdankt Friederike Haslbeck für ihr zweijähriges - und Monika Esslinger und Renate Nussberger für ihr einjähriges Engagement.

4. Statutenänderungen (Art. 5 u. Art. 22, vgl. Anhang)

Die Statutenergänzung der Hinzunahme einer vierten Mitgliederkategorie „Ehrenmitglied“ wird einstimmig angenommen und Art. 5 lautet neu:

Art. 5 Der SFMT besteht aus den folgenden Mitgliederkategorien:

⁴ EMR Erfahrungsmedizinisches Register

- a) Ordentliche Mitglieder
- b) Assoziierte Mitglieder
- c) Fördermitglieder
- d) **Ehrenmitglieder**

Ordentliche Mitglieder können MusiktherapeutInnen werden, welche die erforderlichen Aufnahmebedingungen gemäss Aufnahme-reglement erfüllen. Sie haben Stimmrecht und bezeichnen sich als „MusiktherapeutIn SFMT“.

Assoziierte Mitglieder können Musiktherapiestudierende und MusiktherapeutInnen werden, welche die Bedingungen zur Aufnahme als Ordentliches Mitglied zurzeit nicht erfüllen. Assoziierte Mitglieder haben nur beratende Stimme.

Fördermitglieder können natürliche oder juristische Personen werden, welche die Vereinsziele ideell und materiell unterstützen möchten.

Ehrenmitglieder können Mitglieder werden, die sich in besonderer Weise um den Verband verdient gemacht haben. Die Ehrenmitgliedschaft befreit von der Beitragspflicht, verändert aber ansonsten den Status des betreffenden Mitgliedes nicht.

Ruth Lutz Wirz und Heidi Fausch wurde für ihr langjähriges Engagement für den SFMT die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

S. Albin erklärt die Statutenänderung Art. 22. U. Wehrli erklärt die kleine Veränderung im Text in Abweichung zu der Version in der Einladung zur GV. Die GV nimmt die vorgeschlagene Änderung einstimmig an und die neue Version von **Art. 22** lautet:

Art. 22 Die Ethikkommission besteht aus den folgenden Personen:

- a) aus **mindestens** drei ordentlichen Vereinsmitgliedern, die nicht gleichzeitig Vorstandsmitglieder sind
- b) aus **mindestens einer Person**, die nicht Vereinsmitglied ist

Die Amtsdauer beträgt 3 Jahre. Wiederwahl ist möglich.

Die Ethikkommission konstituiert sich selbst, wobei der Präsident/die Präsidentin aus dem Kreis der Vereinsmitglieder zu bestimmen ist.

Die Aufgaben der Ethikkommission werden in einem Reglement festgehalten.

Verletzungen des Ethikkodexes verjähren innert 3 Jahren von der Begehung an.

Verletzungen des Ethikkodexes, die gleichzeitig Straftatbestände darstellen, verjähren jedoch nach dem jeweils geltenden Strafgesetzbuch.

5. Jahresrechnung 2015 / Bericht der Kontrollstelle / Entlastung des Vorstands

Der Kassier M. Andenmatten kommentiert die Veränderung in Sozialleistungen und dem Posten Büromaterial. Das Budget der Kommission Weiterbildung wurde nicht verwendet, da die Tagung Anfang 2016 stattgefunden hat. Die Rückstellungen für die Berufspolitik werden ins neue Jahr übertragen, da die kalkulierten Verluste viel niedriger ausgefallen sind als budgetiert. Das Vereinsvermögen beläuft sich im Dezember 2015 auf CHF 59'174.83. Die niedrigen Übersetzungskosten sind dadurch zu erklären, dass D. Hauser viel Übersetzungsarbeit im Rahmen ihres Anstellungsverhältnisses übernimmt. Ihre Stellenprozente wurden leicht erhöht.

M. Andenmatten verliest den Revisorenbericht von M. Stemmer, der die GV dazu auffordert, den Vorstand zu entlasten.

D. Hauser verliest den Revisorenbericht von K. Binetti, die sich gleichfalls positiv zur Rechnung äussert.

Die GV nimmt die Rechnung einstimmig an.

6. Wahlen: Vorstand

Demission / Verabschiedung Rahel Sutter

R. Sutter gibt einen kurzen Rückblick auf die vier Jahre Vorstandsarbeit. Der Vorstand dankt R. Sutter für ihr Engagement.

Vorstand bisherige: Matthias Andenmatten, Anne Bolli

Die Vorstandschaft von M. Andenmatten und A. Bolli wird von der GV einstimmig bestätigt.

Neue Mitglieder: Oliver Posch, Jacqueline Stohler

Die neuen Vorstandskandidaten Jacqueline Stohler und Oliver Posch stellen sich vor, werden nacheinander einstimmig gewählt und von einem Applaus begleitet im Vorstand willkommen geheissen.

7. Wahl Präsidentin: Ursula Wehrli Rothe

M. Andenmatten leitet die einstimmige Wiederwahl von U. Wehrli und dankt für unermüdliches geduldiges Engagement, das U. Wehrli seit Jahren in einer bewundernswerten Ruhe ausübt.

8. Wahl Revisoren

Fabian Müller stellt sich vor, wird einstimmig gewählt und ebenfalls mit Applaus begrüsst.

Marcel Stemmer wird als externer Revisor einstimmig wiedergewählt.

9. Mitgliederbeiträge

Die Festsetzung des Mitgliederbeitrages (CHF 200.-/100.-, keine Veränderung) wird ebenfalls einstimmig angenommen.

10. Budget 2016

Die Website wird wegen des neuen Newslettertools mit CHF 2'000.- dotiert. Der Posten Ethikkommission ist wegen einem Weiterbildungsantrag höher als im letzten Jahr vorgeschlagen.

S. Lutz und B. Kandé fragen nach, wieso der Posten Berufspolitik reduziert und nicht auf CHF 4'000.- des Vorjahresbudget belassen wurde. Mit einer hohen Budgetierung würde man auch der aktuellen Bedeutung und Wichtigkeit der Berufspolitik Ausdruck verleihen. M. Andenmatten erläutert die nicht aufgelösten Rückstellungen des Vorjahres und erklärt, dass die Erweiterung des Vorstandes und das Vorstandescoaching als zusätzliche Investition in die Berufspolitik zu rechnen sind.

R. Ursprung stellt trotzdem den Antrag, den Betrag für Berufspolitik auf CHF 4'000.- zu belassen. Der Antrag wird von der GV mit zwei Enthaltungen angenommen.

Der Posten Fachtagung muss noch einmal überarbeitet werden, da er im Jahr 2016 abgerechnet werden muss. Die GV nimmt das Budget mit Veränderung des Postens Fachtagung und Rückstellung einstimmig an.

11. Neue Verbandsjuristin: Marion Morad-Marquardt, lic. iur. Rechtsanwältin MBA HSG

Frau Morad-Marquardt stellt sich selber kurz vor. Sie arbeitet nach Jurastudium, Anwaltsprüfung und MBA in Wirtschaft in eigener Kanzlei.

12. Neue Website

A. Lorz regt an, auf der Therapeutenliste das Geburtsjahr der Therapeuten weniger präsent zu vermerken.

B. Kandé fragt nach, an wen man sich bei Fragen bezüglich Website wenden müsse. Dafür ist das Sekretariat zuständig.

13. Diverses

B. Kandé regt an, die GV zukünftig mehr als ein Jahr im Voraus zu planen. Die GV 2017 wird auf den 11. März und die GV 2018 auf den 10. März festgelegt. Pünktlich um 12.00 schliesst die Präsidentin die GV 2016.

Bern, 12. März 2016

Die Präsidentin
Ursula Wehrli Rothe

Die Protokollführerin
Rahel Sutter

JAHRESBERICHT 2015

Liebe Mitglieder

Wieder ist es Zeit, Rückschau zu halten und über unser Verbandsjahr zu berichten. 2015 war ein lebendiges Jahr und auch ein Jahr der Neuerungen. Das Vorstandsteam mit Unterstützung von Dorothee Hauser im SFMT Sekretariat war nebenamtlich auf verschiedenen Ebenen aktiv.

Anfangen möchte ich mit einer zukünftigen Neuerung. Rahel Sutter wird leider aus dem Vorstand zurücktreten. Rahels enthusiastisches Engagement wird uns so sehr fehlen, dass wir beschlossen haben, sie doppelt zu ersetzen. Wir freuen uns, euch mit Jacqueline Stohler und Oliver Posch zwei neue Vorstandsmitglieder zur Wahl vorschlagen zu können.

Rahel Sutter war unter anderem für die Kommission Auftritt verantwortlich. Und damit komme ich zur wichtigsten Neuerung des vergangenen Jahres, unserer neu gestalteten Website. Sicherlich haben sie alle schon genutzt. Rahel Sutter hat in vielen Stunden Nacharbeit zusammen mit Christian Kloter und Unterstützung durch einen Informatiker die neue Site so gestaltet, dass sie nach aussen ein professionelles Bild unseres Berufsverbands vermittelt und gleichzeitig auch für die Mitglieder attraktiv und benutzerfreundlich ist. Alle deutschen Texte wurden von Rahel im Austausch mit dem gesamten Vorstand aktualisiert, die französischen von Anne Bolli und Dorothee Hauser. Christian Kloter hat im gleichen Design ein SFMT Plakat und einen SFMT Flyer gestaltet. Beides kam an unserer Fachtagung in Bern erstmals zum Einsatz und kann zukünftig auch von unseren Mitgliedern für öffentliche Anlässe genutzt werden. Ganz herzlichen Dank an Rahel und Christian und an meine VorstandskollegInnen, inklusive Dorothee Hauser für ihren grossen Einsatz!

Dorothee Hauser wird auch zukünftig für den Unterhalt der Website zuständig sein, Rahel Sutters Aufgaben wird eines der neuen Vorstandsmitglieder übernehmen.

Als weiteres Ereignis aus der Kommission Auftritt fand am 15. November 2015 herum unter dem Motto *Let's play!* der zweite **European Music Therapy Day** statt. In Zusammenarbeit mit dem EMTC und SFMT (Anne Bolli; Rahel Sutter) führten Mitglieder verschieden Aktionen durch, an denen die Musiktherapie bekannt gemacht wurde. Genaueres ist in Bettina Kandés Bericht zu erfahren.

Ebenso wurde dem im Nachmittagsworkshop der letzten GV aufgetauchte Bedürfnis nach einer besseren Vernetzung und einem damit verbundenen gemeinsamen Auftreten der selbständig Erwerbenden nachgegangen. Anne Bolli und Rahel Sutter organisierten vom SFMT aus eine Austauschplattform für selbständig Erwerbende, sodass kürzlich ein erstes Treffen stattfand, an dem ein neuer Arbeitskreis ins Leben gerufen wurde.

Zur juristischen Unterstützung unseres Verbands konnten wir als Nachfolgerin von Vera Challand die Juristin Marion Morad, lic.iur, Rechtsanwältin MBA HSG gewinnen. Sie ist an

der GV anwesend.

Im Zuge einer weiteren Professionalisierung unseres Verbandsauftritts wird in nächster Zeit im neu zusammengesetzten Vorstand ein Strategietag mit dem Coach Marc Berger geplant. Ein professionelles Auftreten ist Voraussetzung für eine positive Berufspolitik, dem nächsten Bereich aus dem ich berichten möchte. Zuständige für die Kommission Berufspolitik sind Anne Bolli und ich.

In der Gesundheitspolitik ist einiges im Wandel. Dies wirkt sich auch auf unsere Berufspolitik aus. So geht die aktuelle Tendenz Richtung anerkannter Berufe oder reglementierter Abschlüsse. Aus diesem Grund hatte sich der SFMT schon 2006 an einer ausserordentlichen GV dazu entschieden, den MAS klinische Musiktherapie ZFH zu unterstützen. Mittlerweile verfügt ein immer grösserer Teil unserer Mitglieder über diesen Titel. Der damalige Entscheid, auf den MAS zu setzen und nicht der Konferenz der Schweizer Kunsttherapie Verbände KSKV beizutreten und bei der Erarbeitung der höheren Fachprüfung HFP zum Kunsttherapeuten/ in ED mitzuarbeiten, war brisant, und das daraus resultierende Nebeneinander ist auch heute noch immer wieder herausfordernd. So setzt sich die KSKV äusserst aktiv und auf verschiedenen Ebenen für den Beruf Kunsttherapeut/in ED ein. Verschiedentlich haben wir erlebt, dass die KSKV dabei den MAS klinische Musiktherapie abgewertet hat. Um wieder zu einem fairen Nebeneinander zurückzufinden, wurde gemeinsam mit der ZHdK der Kontakt zur KSKV gesucht. Da jedoch für ein gemeinsames Treffen SFMT, ZHdK und KSKV im vergangenen Jahr kein Termin gefunden werden konnte und ein auf der KSKV Website dargestellter Titelvergleich von Kunsttherapeut/in ED mit MAS klinische Musiktherapie mit unkorrekten Angaben das Klima noch zusätzlich verschärfte, beschloss der SFMT, vorerst ein bilaterales Treffen zwischen ZHdK, MAS-Studienleitung und KSKV abzuwarten und danach weiter zu entscheiden. Ebenso gibt es in dieser Sache eine Neuentwicklung zu vermelden. Das FMWS (Forum Musiktherapeutischer Weiterbildung Schweiz) hat sich zehn Jahre nach dem genannten Entscheid der ausserordentlichen GV dazu entschlossen, Modulanbieter für die Höhere Fachprüfung zum Kunsttherapeuten/in ED Fachrichtung Musiktherapie der KSKV zu werden. Zudem haben wir vor kurzem erfahren, dass das Integrative Ausbildungszentrum IAC in Zürich neu eine Musiktherapieausbildung plant. Es wird zukünftig also vermehrt Kunsttherapeuten/innen ED Fachrichtung Musiktherapie auf dem Markt geben.

Aus dem bisher Berichteten geht hervor, dass der SFMT als Vertreter aller seiner Mitglieder und gleichzeitig als Beauftragter, die Zusammenarbeit zwischen den Schweizer Musiktherapie-Ausbildungen zu pflegen, immer wieder im Spannungsfeld verschiedener Interessen steht. Dies bewog uns, eine Podiumsdiskussion mit den Schweizer StudienleiterInnen am GV Nachmittag zu organisieren, um unsere Mitglieder einzubeziehen und transparent zu informieren.

Als weitere Aktion im Bereich Berufspolitik verfassten wir einen offiziellen Infobrief, der auf die verschiedenen, vom SFMT anerkannten Ausbildungsabschlüsse verweist, als Hilfe für Institutionen bei Neuanstellungen. Dieser Brief wird demnächst auf unserer Webseite einsehbar sein und kann dann heruntergeladen werden. Ebenso werden wir ihn an entsprechende Institutionen verschicken.

Aktiv wurden wir auch kürzlich in Graubünden, wo wir auf Anregung des vpod-grischun Lobbying betrieben und eine Vernehmlassung zum neuen Bündner Gesundheitsgesetz einreichten. In diesem Zusammenhang sind wir auf das Nationale Register der Gesundheitsfachpersonen NAREG des Roten Kreuzes (im Auftrag der GDK⁵) gestossen, das auf der *interkantonalen Vereinbarung über die Anerkennung von Abschlüssen im Gesundheitsbereich* basiert. Wir werden uns erkundigen, ob es eine Möglichkeit gibt, von der GDK¹ in diese interkantonale Vereinbarung aufgenommen zu werden.

Aus der Romandie vermeldet Anne Bolli Lemièr, dass sich die positive Lohneinreihung, die im Rahmen der neuen Gesamtarbeitsverträge Gesundheit und Soziales im Kanton Waadt erreicht wurde, mehr und mehr bemerkbar macht, sodass einige MusiktherapeutInnen besser entlohnt werden.

⁵ GDK: Gesundheitsdirektoren Konferenz

Was sich im Bereich selbständig Erwerbender und EMR tut, werden wir im Mai erfahren. Sandra Lutz und ich als SFMT Vertretung wurden vom EMR zu einer Sitzung eingeladen, an der es um zukünftige Methodennummern geht.

Rahel Sutter wird als letzte Amtshandlung im SFMT Vorstand bis Ende 2016 eine Berufsfelderfassung mittels Fragebogen vornehmen und deren Auswertung den SFMT Mitgliedern zugänglich machen.

Aus der Kommission Newsletter ist zu berichten, dass der SFMT Newsletter im vergangenen Jahr drei Mal unter Matthias Andenmattens Redaktion erschienen ist. Sein Design wird analog zur neuen Homepage 2016 noch weiter professionalisiert. Inhaltliche Beiträge, Berichte über Tagungen, neue Forschungsprojekte usw. sind nach wie vor willkommen.

Die Fortbildungskommission mit Friederike Haslbeck, Monika Esslinger und Renate Nussberger hat am 23. Januar 2016 in Bern eine spannende SFMT Fachtagung organisiert zum Thema „Wie du mir begegnest – therapeutische Beziehungsgestaltung im klinischen Kontext“. Die erfreuliche Anzahl von 80 TeilnehmerInnen konnte verzeichnet werden, darunter viele aus der französischen Schweiz. Der Bericht darüber folgt später. Leider hören alle drei Organisatorinnen der Weiterbildungskommission auf. Herzlichen Dank an die drei für ihren Einsatz. Für die nächste Fachtagung Ende 2017 suchen wir daher zwei bis drei neue Verantwortliche für diese Kommission.

Zusammenfassung der Jahresziele:

- Strategietag im Vorstand mit dem Coach Marc Berger
- Gespräch mit KSKV bezüglich fairem Nebeneinander
- Treffen SFMT, ZHdK mit EMR in Basel
- Berufsfelderfassung
- Newsletter Layout weiter professionalisieren

Über den Austausch und das Geschehen im europäischen Nachbargebiet berichtet Bettina Kandé-Staehelin, EMTC Delegierte im EMTC Rapport. Desgleichen ist der Bericht der Ethikkommission nachfolgend zu lesen.

Die Aufnahmekommission kann 2015 einen erfreulichen Zuwachs von vierzehn ordentlichen und neun assoziierten Mitgliedern vermelden. Ausgetreten sind acht Mitglieder, sistiert hat ein Mitglied und ausgeschlossen wurde niemand. So zählen wir insgesamt aktuell 262 Mitglieder.

Sistierung

1. Leitgeb, Margareth 2015/2016

Austritte

1. Chollet, Aline
2. Crivellotto, Lucio
3. Macherel, Pascale
4. Pedroli, Ariane
5. Riniker, Regula
6. Robert-Grandpierre Christine
7. Schneider, Brigitte

Aufnahmen

Ordentliche:

1. Anderes, Regula
2. Beyeler, Sonja
3. Cervini, Teresa
4. Edlinger, Patrizia
5. Galli, Corinne
6. Hellemann Karin

7. Iseli, Brigitta
8. Keller, Peter
9. Kronabitter-Oehri, Denise
10. Mathys, Monica
11. Mayer, Linda
12. Pfister, Barbara
13. Schaub Gutjahr Daniela
14. Triet, Tanja

Assoziierte

1. Bottone, Antonio,
2. Esperti, Antonio
3. Glanzmann, Karin
4. Gschwind, Heidi
5. Kauflin Christoph
6. Moeglin, Clotilde
7. Ramette-Schneider Diana
8. Russo, Diandra
9. Stucki, Karin

Ehrenmitglied

1. Lutz-Wirz, Ruth

Neben unzähligen Mailkontakten, Telefonaten, Gesprächen und Sitzungen in unterschiedlicher Zusammensetzung haben wir uns im letzten Jahr im Vorstand zu einer Retraite in Wilchingen bei Dorothée Hauser getroffen und führten ausserdem acht Skype-Konferenzen durch.

Herzlichen Dank an meine Vorstandskolleginnen und -kollegen und an unsere Sekretärin Dorothée Hauser für die immer sehr bereichernde, lebendige und gleichzeitig auch produktive Zusammenarbeit.

Beinahe täglich gehen im Sekretariat Mails von deutsch- oder französischsprachigen Mitgliedern, aber auch von Verbandsexternen ein, die sich mit berufspolitischen Fragestellungen zur Musiktherapie, zu Ausbildungen, zu Therapeuten- und Praktikumsstellenvermittlung sowie Zeitungsartikeln und Maturitätsarbeiten an uns wenden. Dieser Austausch belebt unser Verbandsleben intern und trägt extern zur Öffentlichkeitsarbeit bei. Ich möchte herzlich dazu einladen, sich auch weiterhin aktiv am SFMT Geschehen zu beteiligen.

Ursula Wehrli Rothe

TÄTIGKEITSBERICHT 2015/2016 EUROPEAN MUSIC THERAPY CONFEDERATION EMTC

Als EMTC-Delegierte berichte ich über einige laufende Aktivitäten und Projekte der European Music Therapy Confederation im Zeitraum seit der letzten SFMT Generalversammlung.

In der European Music Therapy Confederation EMTC sind inzwischen 29 Länder Mitglied. Seit Januar 2016 ist nun auch Israel ein neues Vollmitglied (bisher beobachtende Mitgliedschaft).

Die nächste GV der EMTC findet am 4./5. Juli 2016 in Wien statt. Gleich im Anschluss daran beginnt dort am 5. Juli die 10. internationale EMTC-Konferenz mit dem Titel „A Symphony of Dialogues“, die bis zum 9. Juli dauert. Mit 384 Abstracts aus 42 Ländern weltweit wurden

überdurchschnittlich viele Abstracts eingereicht und es werden während der dreieinhalb Tagen ca. 80 Präsentationen, Workshops und Diskussionsrunden (round tables) organisiert. Es freut mich, dass auch aus der Schweiz mehrere Projekte vom wissenschaftlichen Komitee (*scientific committee*) angenommen worden sind. Informationen zum Tagungsprogramm und das Anmeldeformular finden sich unter folgendem Link: www.emtc2016.at

Das detaillierte Konferenzprogramm wird voraussichtlich Ende März aufgeschaltet. Im Juli 2015 ist in Zusammenarbeit der EMTC und dem Online Musiktherapie-Journal *Approaches* eine Sonderausgabe zur Geschichte und aktuellen Lage der Musiktherapie in Europa erschienen: **Music Therapy in Europe: Paths of Professional Development**, (*Approaches* 7(1) 2015)

Unter folgendem Link kann die Ausgabe kostenlos heruntergeladen werden: <http://approaches.gr/special-issue-7-1-2015/>

Am 15. November 2015 fand unter dem Motto *Let's play!* der zweite im Vorjahr vom Niederländischen Musiktherapieverband und seinem Delegierten, Albert Berman, ins Leben gerufene **European Music Therapy Day** statt. Bei dieser zweiten Ausgabe wurden bereits in 21 europäischen Ländern Beiträge organisiert: Belgien, Bulgarien, Deutschland, Estland, Griechenland, Grossbritannien, Island, Italien, Luxemburg, die Niederlande, Norwegen, Portugal, Spanien, Schweden, die Schweiz, Tschechien, Ungarn und Zypern. Beteiligt waren mit Israel, Rumänien und Russland zudem auch drei Länder, die (noch) nicht vollständige Mitglieder der EMTC sind/waren.

Für die erste Schweizer Teilnahme haben wir den Flyer auf Deutsch und Französisch übersetzt. An acht verschiedenen Orten wurden von engagierten KollegInnen Events organisiert.

- Baden: Atelier für Musiktherapie Mäder - Kloter - Roelcke (Christian Kloter)
- Genève: Atelier vocal et musicothérapie envol en voix (Anne Bolli Lemièrè)
- Horgen: Atelier Klangspur (Esther Kohler - Rachel Gotsmann)
- Interlaken: Spital Interlaken (Benjamin Schwarz)
- Luzern: MusiKing Studio (Maria Samara)
- Kilchberg: Sanatorium Kilchberg (Rahel Sutter)
- Zürich: Zürcher Hochschule der Künste ZHdK (Sandra Lutz, Beate Roelcke)

Christian Kloter veranlasste zudem, dass im Rahmen des EMTDay am 13. November ein Beitrag in der Sendung „100 Sekunden Wissen“ auf Radio SRF ausgestrahlt wurde. Die Sendung kann auf der Homepage des SFMT unter der Rubrik „Medien“ angehört werden.

Ich möchte an dieser Stelle dem Vorstand des SFMT (besonders Anne Bolli und Rahel Sutter) und allen Kolleginnen und Kollegen, die etwas organisiert haben, ganz herzlich für ihr Engagement danken!

Allgemeine Informationen zum Music Therapy Day finden sich unter: www.europeanmusictherapyday.com

Details zu den Schweizer Projekten sind unter folgendem Link einzusehen : <http://www.europeanmusictherapyday.com/activities/53-switzerland>

Neue EMTC-Website: Während die SFMT-Website dank der unermüdlichen Arbeit von Rahel Sutter und Christian Kloter ein schönes neues Kleid erhalten hat, wartet die in die Jahre gekommene EMTC-Website immer noch auf ihren ersten Auftritt im neuen Gewand, das hinter den Kulissen schon vielversprechend aussieht. Unsere Arbeitsgruppe hofft, dass die neue Website bis zur EMTC-Konferenz in Wien aufgeschaltet werden kann.

Bern, den 12. März 2016

Bettina Kandé-Staehelin

JAHRESBERICHT 2015 DER ETHIKKOMMISSION SFMT

Die Ethikkommission hatte im Lauf des Jahres 2015 keinen Fall zu bearbeiten, noch wurde sie um Beratung gebeten.

Die Ethikkommission hat sich 2015 dreimal zu einer Sitzung getroffen.

An der GV im März 2015 wurden zwei neue Mitglieder in die Ethikkommission gewählt. Die neue Konstellation der Ethikkommission konnte sich etablieren.

Ein wesentliches Thema war die Überarbeitung der von den Statuten des SFMT vorgeetzten Anzahl der Mitglieder der Kommission, die nicht mit der langjährigen Realität übereinstimmte und somit überdacht und angepasst werden muss. Deshalb wird der GV heute ein Vorschlag zur Änderung des betreffenden Artikels in den Statuten vorgelegt.

Die Ethikkommission überlegte sich, wie ein Dialog über ethische Inhalte für die professionelle Tätigkeit der Mitglieder des SFMT präsent und lebendig gestaltet werden könnte.

Die Ethikkommission hat zum Beispiel bemerkt, dass auf der Homepage des SFMT keine Kontaktmöglichkeit mit der Ethikkommission aufgezeigt ist. Eine Mail-Adresse wird neu geschaffen: ethik@musictherapy.ch. Diese Adresse soll auf der Homepage gut platziert werden und allen Interessierten (Mitgliedern, externen Professionellen, Patienten, Klienten, Angehörigen, Institutionen etc.) für Fragen und Anliegen an die Ethikkommission einen erleichterten Zugang schaffen.

Die Ethikkommission möchte in Zukunft vermehrt im Dialog mit den Mitgliedern des SFMT sein. Ob dies in Form vermehrter Präsenz im Newsletter, in einem Blog oder in einem Chat stattfinden könnte, wird die Ethikkommission dieses Jahr weiterhin beschäftigen.

Genf, März 2016

Nicole Droin

BERICHT DER SFMT KOMMISSION WEITERBILDUNG

Fachtagung „Wie du mir begegnest – therapeutische Beziehungsgestaltung im klinischen Kontext“ am 23. Januar 2016, Inselspital Bern

Die Fachtagung des Schweizerischen Fachverbandes für Musiktherapie wurde dieses Jahr von Friederike Hasbeck, Renate Nussberger und Monika Esslinger organisiert und erstmals in Kooperation mit einer Institution durchgeführt. Gastgeber war das Inselspital Bern. Die Abteilung Neonatologie unter der Leitung von PD Dr. med. Matthias Nelle stellte dem SFMT freundlicherweise die Räumlichkeiten im Auditorium Langhans zur Verfügung. Dr. Nelle gab seinem Interesse und seiner Wertschätzung für die Musiktherapie am Inselspital denn auch bereits in seinen Begrüßungsworten Ausdruck. Er hat selbst im Bereich der Musikmedizin geforscht und weiss um die Bedeutung und Wirkung von Musiktherapie auf die Entwicklung von frühgeborenen Kindern.

Das Tagungsthema der therapeutischen Beziehungsgestaltung im klinischen Alltag wurde aus einem breiten Spektrum verschiedener Disziplinen heraus beleuchtet:

Dr. Päd. Psych. Nadia Bruscheweiler-Stern, Leiterin des Centre Brazelton in Genf, stellt die frühe Eltern-Kind-Beziehung und die Rolle der Klinikerin ins Zentrum ihrer Arbeit. Mittels eindrücklicher Videobeispiele zeigte sie auf, wie leicht in der ersten Zeit nach der Geburt Missverständnisse zwischen Eltern und Kind entstehen können, und wie der Einsatz der sog. Brazelton Skala helfen kann, bedeutungsvolle Momente (Moments de Rencontre Néonatale) zwischen Mutter, Vater und Kind zu erkennen sowie die Eltern darin zu unterstützen, ihr persönliches Beziehungsrepertoire mit ihrem Kind zu entwickeln. Dies beugt der Entstehung von Interaktions- und Entwicklungsstörungen nachhaltig vor.

Im zweiten Referat widmete sich Dr. Phil. Barbara Gindl den wesentlichen Elementen einer nachhaltig wirksamen Musik-Psychotherapie. Bild- und Videobeispiele aus ihrer reichen klinischen Praxis in der Kinder- und Jugendlichenpsychosomatik verdeutlichten den Begriff der emotionalen Resonanz und dessen Relevanz für die therapeutische

Beziehungsgestaltung. Die Beispiele knüpften an die Thematik des ersten Vortrags an und beleuchteten psychosomatische Auswirkungen und ihre Behandlung im Kindesalter.

Spitalclown Dr. Tripp-Trapp wartete nach dem Mittagessen mit seinem interaktiven Beitrag auf die Teilnehmenden. Die Vorbereitung eines Spitalclowns auf die Begegnung mit dem Patienten, aber auch die persönliche Haltung für seine Arbeit wie Präsenz, Flexibilität, Humor und Gelassenheit wurden in seinem Beitrag lebendig erfahrbar.

Den Bogen ins Erwachsenenalter spannte schliesslich PD Dr. med. Dr. Phil. Daniel Sollberger. Ausgehend von einem Kinofilmbeispiel (Good Will Hunting, 1997) erläuterte der Chefarzt der Erwachsenenpsychiatrie Baselland verschiedene Haltungen und Ansätze der therapeutischen Beziehungsarbeit in der Erwachsenenpsychiatrie.

Im Plenum wurden abschliessend unter der Leitung von Astrid Lorz-Zitzmann offene Fragen diskutiert und u.a. auf die besonderen Voraussetzungen der musiktherapeutischen Arbeit im Spital eingegangen.

Wir hoffen, dass dieser Tag den Teilnehmenden als Bereicherung für ihr Berufsleben in Erinnerung bleibt. Dazu beigetragen haben sicherlich auch Astrid Krüger und Benjamin Ilchner mit ihrer kompetenten Übersetzung der Beiträge, sowie die engagierten Musiktherapiestudenten Markus Schönenberger und Urs Guidolin mit der musikalischen Einrahmung des Programms.

Basel, Februar 2016

Monika Esslinger

NEUE VERBANDSJURISTIN



Marion Morad ist seit 25 Jahren in ihrem Beruf tätig. Sie hat seit 10 Jahren eine eigene Kanzlei in Zürich und ist im allgemeinen Wirtschaftsrecht tätig, mit Spezialgebieten Arbeits- und Vertriebsrecht (Morad, Bürgi & Partner). Zuvor war sie 10 Jahre in der Wirtschaft tätig, zuletzt als Leiterin des Rechtsdienstes einer Unternehmensgruppe. Sie freut sich auf das Engagement als Verbandsjuristin des SFMT/ASMT.

DAS NEUE BUCH UNSERER KOLLEGIN MARIANNE GRASSELLI MEIER

Chers collègues

J'ai la grande joie de vous annoncer la sortie de mon livre qui paraîtra au courant du mois de juin. J'ai l'opportunité d'être la 3e auteure de la collection "Eveil du féminin, rituels de femmes". Le titre du livre: "Rituels de femmes pour s'épanouir au rythme des saisons".

J'accompagne des personnes en recherche de rituels personnalisés depuis plus de 15 ans et ce manuel, très pratique, a comme intention de se reconnecter avec le cycle des saisons. A côté de ma formation de musicothérapeute je pratique l'écothérapie. Elle a pour but de remettre la personne en lien avec son environnement, dans un esprit de gratitude, et selon moi, d'intimité complice avec la Nature. Le processus vise à donner du sens et du lien, lorsque la personne se sent "étrangère" à sa propre vie, séparée, coupée, vide. Cette thérapie s'allie à ma pratique de musicothérapeute; la musique fait partie des rituels que je co-crée. Elle fait partie de la préparation, de la prise de conscience des besoins. Elle accompagne le rituel, puis permet une intégration en profondeur du vécu initiatique. J'ai complété la pratique de ces rituels par des suggestions musicales ainsi qu'une discographie. Je suis heureuse de pouvoir partager, dans ce livre, des pratiques simples que chacun peut réaliser dans son quotidien, seul ou en groupe. Vous pourrez y trouver de nombreuses pistes pour accompagner votre clientèle. Ces éco-rituels sont aussi une possibilité de faire face à la multi-culturalité; nous pouvons difficilement connaître et pratiquer les rites si différents et complexes des communautés qui vivent à nos côtés. Co-crée des cérémonies en lien avec la Nature peut permettre de "nous" retrouver, d'appartenir à un même paysage, tant naturel qu'humain.

Je vous remercie de faire un tout bel accueil à ce livre, qui, par ailleurs, est de toute beauté grâce aux illustrations de la peintre chilienne Sonia Koch. Merci d'en parler autour de vous, de l'offrir... son contenu demande à être vécu et nous sommes, vous comme moi, des êtres "d'expériences". Enfin je vous informe que parallèlement à sa parution, je mets en place une Formation de praticien en rituels au sein de l'Ecole d'art-thérapie Creavie, qui débutera en avril 2017: site www.ecorituels.ch .

Je vous souhaite de belles inspirations !
Marianne Grasselli Meier www.espritdefemme.ch

VERANSTALTUNGEN AM FREIEN MUSIKZENTRUM MÜNCHEN

Programm Herbst/Winter 2016/2017

21.10.-22.10.2016 (nur für MusiktherapeutInnen)

Rock/Pop Bandworkshop

Leitung: Michael Metzger, Axel-Helge Orlovius

28.10.-30.10.2017 (nur für Musiktherapeuten)

Supervision Musiktherapie mit Kindern und Jugendlichen

Leitung: Sandra Lutz Hochreutener

04.11.-06.11.2016

Spuren im Leben - Eine Spurensuche mit Musik, Bild und Maske

Leitung: Malou Eberspächer

19.11.2016

Musiktherapeutische Ansätze in der Onkologie

Leitung: Richard Lühr

25.11.-27.11.2016

Phänomenologisch-systemische Aufstellungsarbeit und Musiktherapie

Leitung: Prof. Dr. Tonius Timmermann

09.12.-11.12.2016

Körper-Atem-Musik

Leitung: Prof. Dr. Tonius Timmermann, Gabriele Engert-Timmermann

11.02.-12.02.2017

Musiktherapeutische Spiele –Spielen in der Musiktherapie

Leitung: Hanns-Günter Wolf

11.03.-12.03.2017 (nur für MusiktherapeutInnen)

Music as a driving force in Therapy

Leitung: Mary Laqua, Sarah Johnson

Vortrag

10.03.2017

New Horizons in Music Therapy

From Psychosocial-based Music Therapy to Neurologic Music Therapy (NMT) - A Paradigm Shift

Leitung: Mary Laqua, Sarah Johnson

Dreiteilige Seminarreihe 2017

Eltern Säugling/Kleinkind Musiktherapie (nur für MusiktherapeutInnen)

19.05.-21.05.2017, 28.07.-30.07.2017, 07.10.-08.10.2017

Leitung: Ute Rentmeister/Ursula Herpichböhm, Dr. Gitta Strehlow, Katrin Stumpfner/
Cornelia Thomsen

Anmeldeschluss 24.04.2017

Zusatzqualifikationen

07.10.-09.10.2016, 03.02.-05.02.2017, 05.05.-07.05.2017 14.07.-16.07.2017

(nur für MusiktherapeutInnen und LehrerInnen)

Trommpower – Gewaltprävention und soziale Integration mit Musik

Leitung: Dr. Andreas Wölfl, Yoshihisa Kinoshita, Dr. med Thomas Boetsch

19.04.-23.04.2017 and 02.11.-05.11.2017

only for music therapists and teachers

Drum-Power

Violence Prevention, Social Integration and Empowerment through music

Leitung: Dr. Andreas Wölfl, Henrike Roisch, Yoshihisa Kinoshita

03.03.-05.03.2017

25. Musiktherapie-Tagung Jubiläumsveranstaltung

Musik in Therapie und Medizin

Leitung: Dr. Monika Nöcker-Ribaupierre

Anmeldeschluss: 05.02.2017

Anmeldung: Freies Musikzentrum e.V., Ismaninger Str. 29, D-81675 München

Tel.: 0049/89-414247-0 (Fax: -60), info@freies-musikzentrum.de,

www.freies-musikzentrum.de